

Kontroverse Geschichte(n). Pädagogik an Lernorten zu SBZ und DDR

Anmeldung bitte bis 30. November 2017 an:

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur
z.Hd. Silvana Hilliger

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon: 0331/ 23 72 92-22
Telefax: 0331/ 23 72 92-29

E-Mail: silvana.hilliger@lakd.brandenburg.de

Kontakt:

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 23 72 92-0
Telefax: 0331 / 23 72 92-29

E-Mail: aufarbeitung@lakd.brandenburg.de
Internet: www.aufarbeitung@brandenburg.de

Hinweis:

Kostenpflichtige Parkplätze in der Umgebung
sind vorhanden.

Foto:

Außenfassade des Kubus der Gedenk- und
Bildungsstätte Andreasstraße in Erfurt



Fachtagung

6. Dezember 2017

10.00 bis 16.00 Uhr

Vertretung des Landes Brandenburg
beim Bund

In den Ministergärten 3, 10117 Berlin

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit präsentiert das Projekt „Bildungsarbeit versus Kontroversität? Pädagogische Haltungen und methodische Ansätze an Erinnerungsorten zur Geschichte von SBZ und DDR“ seine Ergebnisse. Drei Partnerinstitutionen aus Brandenburg, Berlin und Thüringen haben methodische Ansätze zur Reflexion pädagogischer Haltungen und zum Umgang mit heterogenen jugendlichen Gruppen an Lernorten zur Geschichte von SBZ und DDR entwickelt. Entstanden sind ein innovatives Fortbildungscurriculum mit einer Vielzahl neuartiger pädagogischer Übungen sowie eine Handreichung, die eine Auswahl dieser Übungen enthält. Die Fortbildungen werden ab 2018 angeboten.

Auf der Fachtagung sollen das Projekt sowie ausgewählte Methoden vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem Fachdiskurs reflektiert werden.

Das Projekt wurde gefördert durch:



Programm:

10.00 Uhr Ankunft

10.30 Uhr Plenum

Eröffnung

Dr. Maria Nooke (Aufarbeitungsbeauftragte des Landes Brandenburg)

Grußwort

Dr. Jens Hüttmann (Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Vortrag: Emotionen und historisches Lernen

Dr. Juliane Brauer (Max Planck Institut für Bildungsforschung, Berlin)

Fragen und Diskussion

Vorstellung des Projektes „Bildungsauftrag versus Kontroversität?“

Kerstin Engelhardt (SOCIOUS Organisationsberatung gGmbH)

Frank König (Europäische Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte Weimar)

Silvana Hilliger (Referentin bei der Aufarbeitungsbeauftragten des Landes Brandenburg)

Fragen und Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

13.15 Uhr

Workshops mit den neu entwickelten pädagogischen Methoden

WS 1: Die eigene Zeitzeugenschaft - Reflexion des Geschichtsbewusstseins von Pädagoginnen und Pädagogen
Frank König

WS 2: Es war nicht alles schlecht - Kontroversität und Perspektivwechsel
Silvana Hilliger

WS 3: Lernen mit allen Sinnen. Inklusive Methoden zur Vermittlung von Zeitgeschichte
Gundula Dicke

WS 4: Jugendgeschichtsprojekte- methodische Anregungen
Sandra Brenner, Hana Hlášková

15.30 Uhr Abschlussplenum

16.00 Uhr Ende

Eingeladen sind:

Pädagogische Mitarbeiter*innen an Gedenkstätten, Museen und Erinnerungsorten, Lehrkräfte und Multiplikator*innen der außerschulischen Bildung, Interessierte